Infoblatt: Bosnienkrieg

Der Balkan seit dem 19. Jahrhundert

1817	Serbien wird ein autonomes Fürstentum innerhalb des Osmanischen Reiches.
1830	Der antitürkische Freiheitskampf Griechenlands führt zur Unabhängigkeit.
1876	Im Aufstand gegen die Osmanenherrschaft verlieren 25 000 Bulgaren ihr Leben.
1877	Rumänien erklärt seine Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich.
1877 – 1878	Russland führt mit Unterstützung der rumänischen Armee Krieg gegen den osmanischen Sultan und befreit bulgarische Siedlungsgebiete.
1878	Der Berliner Kongress bestätigt die Unabhängigkeit Serbiens, Montenegros, Rumäniens und die Autonomie Bulgariens.
1908	Bosnien-Herzegowina wird von Österreich-Ungarn annektiert.
1912 – 1913	Nach zwei Kriegen endet die osmanische Herrschaft auf dem Balkan. Serbien, Griechenland, Montenegro und Bulgarien teilen sich makedonische und albanische Gebiete auf. Albanien wird unabhängig.
1914	Das Attentat von Sarajevo führt in den Ersten Weltkrieg.
1918	Das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (ab 1930 Jugoslawien) wird gegründet.
1919	Die Pariser Friedenskonferenz regelt die territoriale Neuordnung des Balkan.
1939	Italien besetzt Albanien. Kroatien erhält Autonomiestatus innerhalb Jugoslawiens.
1941	Deutschland und Italien erorbern Griechenland und Jugoslawien. In Kroatien und Bosnien-Herzegowina bildet die faschistische Ustascha ein Kollaborationsregime.
1941 – 1945	Die Partisanenarmee unter Jozip Broz Tito befreit Jugoslawien.
1945	Die Konferenzen von Jalta und Potsdam regeln die staatliche Neuordnung auf dem Balkan. Ungarn schließt Waffenstillstand mit der UdSSR.
1946 – 1949	In Griechenland kommt es zum Bürgerkrieg zwischen Monarchisten und Kommunisten.
1947	Die USA, die UdSSR, Großbritannien und Frankreich schließen mit Ungarn, Rumänien und Bulgarien Friedensverträge. Die KPdSU und die osteuropäischen Staatsparteien gründen ein kommunistisches Informationsbüro (Kominform).
1948	Jugoslawien wird nach dem Zerwürfnis zwischen Stalin und Tito aus dem Kominform ausgeschlossen und verfolgt nun ein eigenes Sozialismusmodell.
1949	Die UdSSR, die Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Bulgarien und Ungarn gründen in Warschau den Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Björn Opfer-Klinger

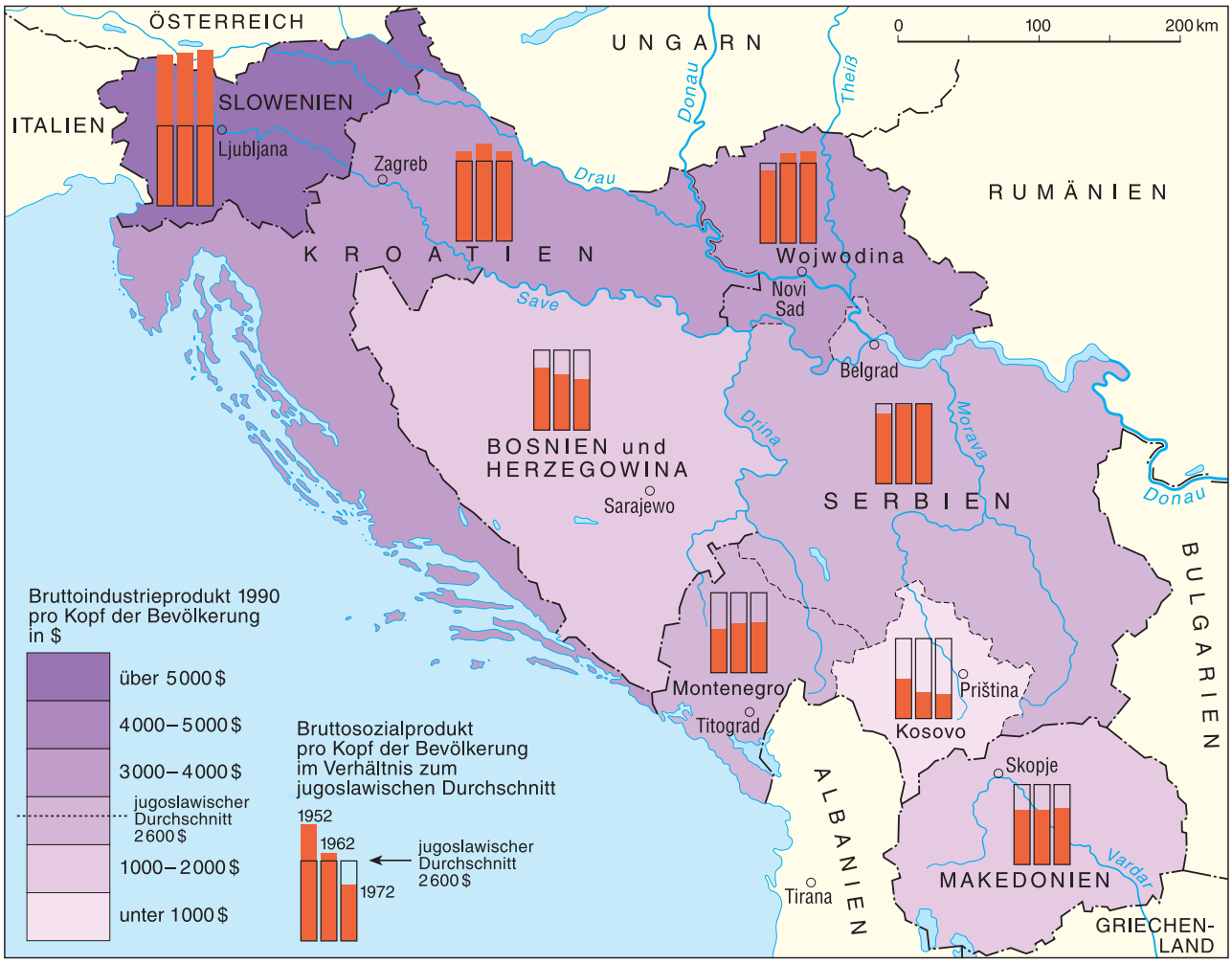
1952	Griechenland und die Türkei treten der NATO bei.
1955	Die UdSSR, die Tschechoslowakei, Polen, Albanien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien schließen den Warschauer Pakt für militärische und politische Zusammenarbeit.
1956	Die Staatsoberhäupter Indiens, Ägyptens und Jugoslawiens gründen die Bewegung der Nichtpaktgebundenen. Die UdSSR schlägt den ungarischen Aufstand nieder.
1967 – 1974	In Griechenland herrscht eine Militärdiktatur.
1974	Türkische Truppen besetzen Nordzypern und vertreiben 200 000 Griechen.
1989	In Ungarn und Bulgarien beenden friedliche Revolutionen die kommunistische Herrschaft. Der rumänische Diktator Ceaucescu wird gewaltsam entmachtet.
1991	Slowenien, Kroatien und Makedonien erklären ihre Unabhängigkeit. Die jugoslawische Bundesarmee interveniert gegen die Loslösung Sloweniens von Jugoslawien. Zwischen der kroatischen Nationalgarde und Freischärlern der serbischen Minderheit in Kroatien kommt es zum Bürgerkrieg, den Belgrad unterstützt. In Albanien werden freie Wahlen erzwungen.
1992	Die Republiken Serbien und Montenegro vereinen sich zur Bundesrepublik Jugoslawien. Bosnien-Herzegowina wird unabhängig.
1992–1995	In Bosnien-Herzegowina führen die Volksgruppen der Serben, Kroaten und bosnischen Muslime gegeneinander Bürgerkrieg.
1995	Die kroatische Armee erobert die serbisch bewohnte Krajina und Slawonien. Die Präsidenten Jugoslawiens, Kroatiens und Bosniens schließen in Dayton (USA) einen Friedensvertrag, der den Bosnienkrieg beendet.
1997	Blutige Unruhen in Albanien.
1997 – 1999	Bürgerkrieg zwischen der albanischen UCK und serbischen Truppen im Kosovo.
1999	Die NATO führt nach gescheiterten Friedensverhandlungen einen Luftkrieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien. Im Kosovo werden 45 000 Soldaten stationiert. Der Kölner EU-Gipfel beschließt den Stabilitätspakt für Südosteuropa.
2001	Der ehemalige jugoslawische Staatspräsident Milosevic wird verhaftet und an das Internationale Tribunal in Den Haag ausgeliefert. Radikale Gruppen der UCK führen die militärischen Kampfhandlungen in Südserbien und Makedonien fort.
2003	Der Rechtsnachfolger der Bundesrepublik Jugoslawien wird die Staatsunion Serbien und Montenegro.
2004	Ungarn und Slowenien werden in die EU aufgenommen. Kosovoalbanische Extremisten verüben Pogrome in der Region Mitrovica gegen die serbische Bevölkerung und serbisch-orthodoxe Klöster und Kirchen.
2007	Bulgarien und Rumänien werden in die EU aufgenommen.

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Björn Opfer-Klinger

Die Völker auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

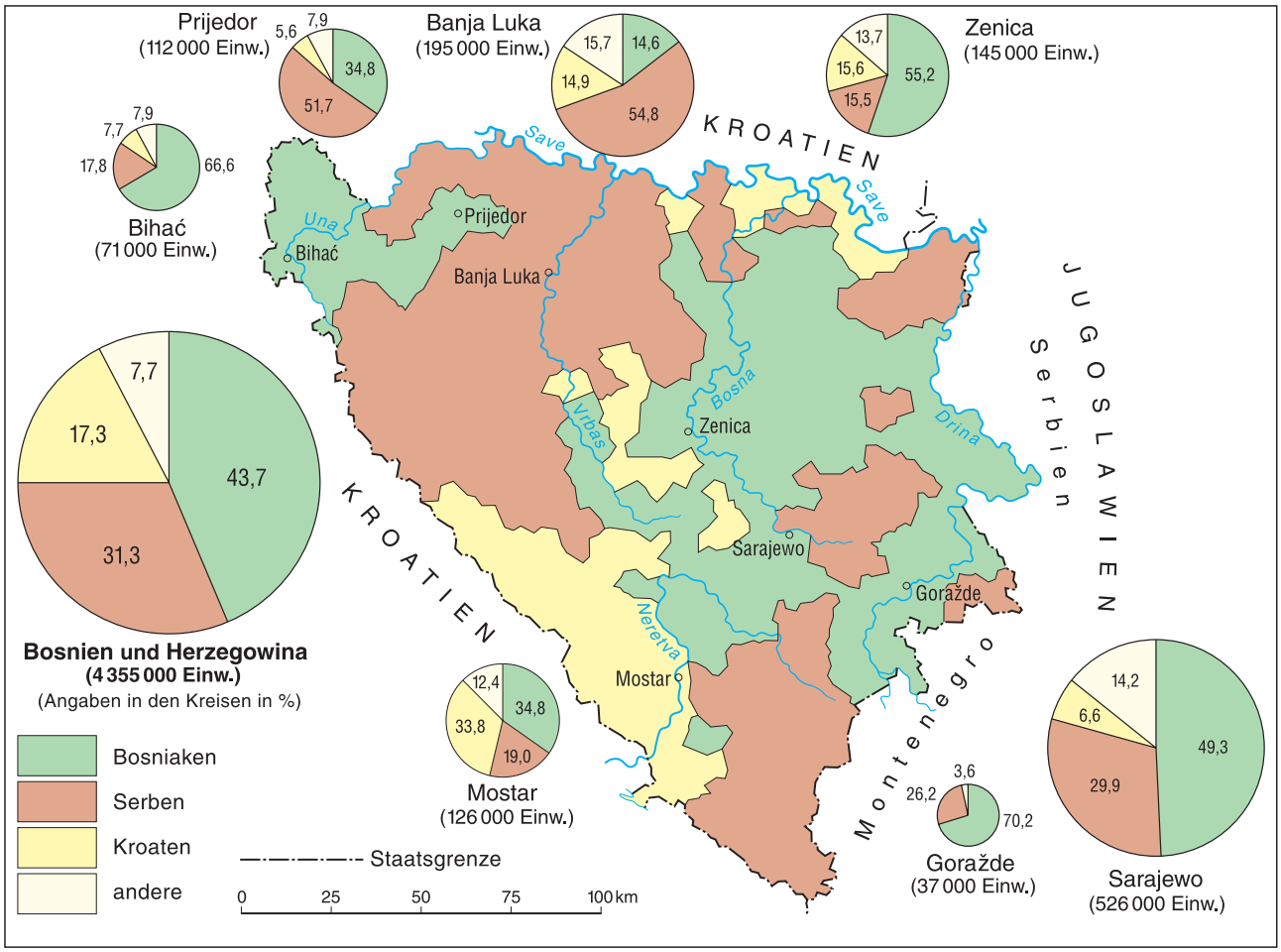
Autor: Björn Opfer-Klinger



Die Wirtschaft Jugoslawiens bis 1990

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Autor: Björn Opfer-Klinger



Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung Bosnien-Herzegowinas

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Autor: Björn Opfer-Klinger